

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 46 (1968)

Heft: 3-4

Rubrik: Wallfahrtschronik ; Gottesdienstordnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

Es gibt etwa Überraschungen. Eine solche erlebten wir am Pfingstmontag. Als die Cantores das erste «Kyrie eleison» der ersten Choralmesse gesungen hatten, setzte sofort im Schiff eine Gruppe Sänger ein und sang den zweiten Bittruf. Wir sangen sodann im Wechselgesang das ganze Ordinarium. Es überraschte uns die Korrektheit und die Sicherheit, mit der die Kirchensänger von Ingwiller (Bas-Rhin) die gregorianischen Weisen zu singen verstanden. Dass ihnen polyphoner Gesang nicht fremd ist, bewiesen sie durch den vollendeten Vortrag von zwei Liedern im Anschluss an das Konventamt. P. Vinzenz hielt der fröhlichen Schar einen Vortrag über die Stellung des Kirchenchors nach dem Konzil.

Einen zweiten gesanglichen Genuss bot uns am Abend des 28. Juni der Kirchenchor von Duggingen unter der Leitung von Herrn Karl Stöcklin in einem geistlichen Konzert. Klein an Zahl, aber gross in ihrem Können, trugen die Sänger Teile aus verschiedenen Messen alter Meister vor. Wir freuten uns auch am mustergültig vorgetragenen Ordinarium des Pfingstfestes und am «Regina coeli» von Aichinger. Den Sängerinnen und Sängern und ganz besonders dem Dirigenten danken wir recht herzlich für diese Gabe.

Am Nachmittag des 1. Juli besuchte die Band «Gen Rosso» unser Heiligtum. Es ist dies eine Gruppe von Studenten der internationalen Schule der Focolarini von Loppiano (Florenz). Die jungen Männer stammen aus vier Erdeiteilen und fallen vor allem auf durch ihre Fröhlichkeit und Herzlichkeit. Sie liessen sich durch Kirche und Kloster führen und sangen zwei selbstkomponierte Lieder. Dem zweiten lag der Psalmvers zu Grunde: «Wie gut ist es doch und wie schön, wenn Brüder in Eintracht bei-

sammen wohnen» (Ps 132). Abt Basilius begrüsste die jungen Gäste, von denen die «neue Stadt» schrieb: «Durchdrungen von einem Geist revolutionärer christlicher Erneuerung und Freude, ist ihr Zeugnis um so bedeutender, als es einer Welt entgegensteht, die in Pessimismus, Angst und egoistischen Interessen erstickt.» Und hören Sie, was ein Sechzehnjähriger schrieb nach einer Begegnung mit dieser Gruppe: «... Für mich war das wie ein Zusammentreffen mit Christus ...». — Auch diese Menschen sind Jugend von heute!

Juni

Im Folgenden führen wir die einzelnen Gruppen an, die unser Heiligtum aufsuchten, hier gemeinsam das heilige Opfer feierten oder ihrem Besuch einen mehr mariatischen Akzent gaben. Pilger aus Freiburg i. Br. (4.), Strittmatt bei Säckingen (5.), Ministranten der Pfarrei Christ-Roi Fribourg (6.), Jugendgruppe «Kontakt» von Rheinfelden (9.), Oblatinnen aus Zürich (9.), Frauen und Mütter der Pfarrei St. Clara Basel (12.), Männer und Frauen aus Hoenheim (12.), Kinder aus Natzwiller und Seon/AG, Pilger aus Merlebach (13.), Gruppe aus Säckingen (14.), Association suisse des invalides, Section des Franches-Montagnes (15.), Cercle Ste-Marie de Porrentruy (16.), St.-Georgiuschor aus Biel, Ministranten der Pfarrei Heilig Kreuz Bern (16.), Müttervereine von Saas-Almagell, Weiler (Kreis Konstanz) und Zeinlingen/AG (18.), Pilger von Eschhofen/D (18.), Pfarrei Schwalbach, Gruppe aus Oberhaselbach/Bas-Rhin, des dames de Courrendlin, Pilger aus Haslach im Kinzigtal (19.), Lehrer und Lehrerinnen vom Moosmattschulhaus Luzern, Ministranten der Pfarrei Jeanne d'Arc de Strasbourg, Gruppe aus Brissago (20.), Kath. Arbeiterinnen von Herbetswil, Drittordengemeinschaft von Delsberg, Müttergemeinschaft von Vilters (23.), Pilgergruppe aus Schapbach im Kinzigtal (24.), Frauen der Pfarrei St. Cyriak Freiburg i.Br., Radolfszell und Mannheim-Schenkheim, Pilger aus Epinal (Nancy) und

Ettlingen b. Karlsruhe, Erstkommunikanten von Allschwil/BL (26.), Mütterverein von Geiss/LU und Eschenbach/SG (27.), Kolpingsfamilie von Solothurn (30.).

Erwähnen wir noch besonders die Wallfahrt der «Mission catholique française» von Basel am 23. Juni und die zehn Priester des Pastoral-Instituts von Messina (Sicilia), die am 7. Juni in der Basilika konzelebrierten.

Juli

Das Maria-Trostfest fiel dieses Jahr auf den letztmöglichen Termin. Sicher hat dieses Fest an Popularität verloren, seitdem die nachmittägliche Prozession wegfällt. Das Fest selber aber besteht noch und hat bestimmt an echter Ausdrucksstärke gewonnen, da die Akzente richtiger gesetzt sind. Das eucharistische Opfer feierte am Morgen des 7. Juli Bischof Franziskus von Streng. Wir freuten uns, unsren verehrten ehemaligen Diözesanbischof unter uns zu haben und mit ihm das Lob- und Dankopfer dem himmlischen Vater darbringen zu dürfen. Herr Kommissar Theodor Gander, Pfarrer in Stans, hielt eine volksverbundene Predigt über die heutige Marienverehrung.

Als Ordinarium sang der Kirchenchor von Mariastein die Messe «in honorem s. Gregorii» von Josef Frei. Auch unsren Sängerinnen und Sängern möchten wir wieder einmal einen herzlichen Dank aussprechen für ihren selbstlosen Dienst.

Bischof Franziskus stand auch dem Wortgottesdienst am Nachmittag vor. Lesungen, Gebete und Gesänge orientierten sich am Thema der Predigt von P. Andreas: «Selig, die geglaubt hat» (Lk 1, 45). Am Schlusse der Feier erteilte Bischof Franziskus den eucharistischen Segen. In den ersten Tagen des Monats Juli wurde der Spieltisch der neuen Chororgel in die Stallen eingebaut. Leider wird die Fertigstellung durch Projekte der Kunstkommission verzögert. Finanzielle Beiträge sind natürlich immer noch willkommen (Orgelfonds Mariastein, Postcheckkonto 40 - 35 083).

Verschiedene Ferienkolonien, die in der näheren und weiteren Umgebung ihre Lager aufgeschlagen hatten, wählten als Ziel einer Wallfahrt Mariastein. Am 7. Juli kam eine Mädchengruppe aus Troyes und am 10. eine Gruppe aus Paris. Am 11. Juli feierte P. Augustin mit der «Groupe scout N. D. du Bief d'Etoz du Noirmont» die heilige Messe am Gnadenaltar und führte danach die jungen Pilger durch Heiligtum und Kloster und gab einen kurzen Einblick in das Mönchsleben. Am 31. Juli feierte eine Schar Knaben aus der Ferienkolonie in Ferrette die heilige Messe mit ihrem Aumônier. Anlässlich der Wallfahrt der «Missione cattolica italiana» von Muttenz, Pratteln, Birsfelden am 14. Juli feierte Weihbischof Tino Trabolini von Ostia die heilige Messe und spendete das Sakrament der Firmung.

Führen wir nun auch noch die andern Gruppen an, die von nah und fern zu Unserer Lieben Frau pilgerten:

Frauen aus Beromünster (2.), Gruppe aus Pfirt (4.), Frauen und Mütter aus Triesenberg/FL (7.), Erstkommunikanten von Hofstetten/Flüh, Pilger aus Burnhaupt-le-Bas und Rheinheim/Baden (9.), Drittordensgemeinschaft von Sélestat (14.), Pilgergruppen aus St-Symphorien (16.) und Heitersheim (17.), Wallfahrt der kath. Landfrauen des Kantons Luzern (18.), Kirchenchöre von Griesheim-sur-Souffel und von Rust Kapitel Lahr (21.), Frauen und Töchter aus Orsennens/FR (22.), Gruppen aus Oberrüti und Bitschwiller/Ht-Rhin (23.), kleine Gruppe aus Strasbourg und Knaben aus Landser (Maison des vocations) (24.), Ministranten von Buchholz, Action générale féminine de Créhange, Pilger aus Heitenried (25.), Action catholique des dames d'Arches/France (27.), Kirchenchor von Guntzwiller (28.), Pfarreiwallfahrt von Winkel/Elsass, Männer und Frauen aus Maisongoutte und Nixheim (30.), Ministranten von Büßlingen (Hegau), Frauen aus Diebling (Moselle) und Goersdorf.

Die bereits zur Tradition gewordene Fusswall-

fahrt von Männern und Frauen aus Welschenrohr fand am 29./30. Juli statt.

Wir haben einleitend von Überraschungen gesprochen. Es scheint mir, wir müssten für sie noch viel mehr empfänglich sein und auch Sinn dafür haben, Überraschungen zu bereiten, denn damit schafft man Freude, und Freude ist etwas echt Christliches.

P. Augustin

(1683—1766), der als Senior des Klosters auf 64 Professjahre zurückblicken konnte, und Abt Bonifaz Pfluger von Oensingen (1766—1850), der noch mit 75 Jahren zum Abt gewählt wurde und am Tage, an welchem er vor 61 Jahren die heilige Priesterweihe empfangen hatte, starb.

Nach ihrem erfüllten 80. Jahre starben: P. Benedikt Häusler (1852—1933), Br. Stefan Riedel (1851—1932), Br. Alfons Dietsch (1869 bis 1950), P. Chrysostomus Gremper (1877—1959), P. Ambros Jenny (1874—1958), Abt Augustin Borer (1878—1959) und P. Gebhard Leicher (1886—1966).

Andere Mitglieder des Klosters sind kurz vor der Erfüllung des 80. Jahres gestorben.

Br. Othmar wurde am 16. September 1880 geboren und legte seine heilige Profess in Dürnberg ab in die Hände des damaligen Abtes Vinzenz Motschi am 30. Oktober 1904. Nach der Überführung des Klosters nach Bregenz diente er seinen Mitbrüdern als gutausgebildeter Koch, welches Amt er auch eine Zeitlang in Altdorf ausübte. Bis zur Aufhebung des Klosters 1941 war er Pförtnerbruder im St.-Gallusstift und nach zweijährigem Aufenthalt in Mariastein trat er dann seinen letzten und längsten Wirkungskreis im Professorenhheim in Altdorf als Konventbruder an. Als solcher hat er für die Instandhaltung und Reinigung des grossen Speisesaales (Konvent) zu sorgen und muss darauf bedacht sein, dass die Tische für die vier täglichen Mahlzeiten zubereitet sind. Als Konventbruder ist er noch heute unermüdlich tätig. Nebenbei ist er aber auch sehr um schönen Blumenschmuck des Oratoriums besorgt und vergisst auch nicht, an Namenstagen oder Festen den Gefeierten ein hübsches Blumensträusschen auf den Tisch zu stellen. Das legendäre Alter von Br. Josef selig wird er am 1. Oktober erreichen. Wir hoffen aber zuversichtlich, dass Br. Othmar «als Alterskönig von Beinwil-Mariastein» noch manchen schönen und gefreuten Tag sehen kann. P. Fintan

Eine Ehrenkrone ist das Alter, auf dem Wege der Gerechtigkeit wird es erreicht! (Sp 16/31)

Am kommenden 16. September 1968 erfüllt Br. Othmar Kamber von Mümliswil im Professorenhheim Altdorf sein 88. Lebensjahr. Er rückt mit diesem Tage bereits an den zweitobersten Platz der Mariasteiner Konventualen, soweit deren Alter aus den Totenbüchern des Klosters erfasst werden konnte. An Alter übertroffen wurde er nur durch Br. Josef Allemann von Welschenrohr, der am 8. März 1791 geboren wurde und am 13. April 1879 in Mariastein starb, wo er nach der Aufhebung des Klosters aus Altersrücksichten bleiben durfte. Br. Josef hat also das 88. Jahr erfüllt und darüber hinaus noch 15 Tage gelebt.

Br. Martin Bickel, ein Elsässer, wurde am 5. Juni 1865 geboren und beendete sein arbeitsreiches Leben in Mariastein am 20. Februar 1953. Zur Erfüllung des 88. Jahres fehlten ihm also noch 3 Monate und 13 Tage.

Der gegenwärtige Klostersenior Pater Pirmin Tresch von Masmünster ist zwar ein Jahr jünger als Bruder Othmar, hat jedoch ein Jahr früher die hl. Profess abgelegt (geboren 8. September 1881, Profess in Dürnberg am 13. November 1903).

Ein hohes Alter erreichten in früheren Jahrhunderten: P. Josef Bettschart von Engelberg

Gottesdienstordnung

Monat September

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Dass alle Gläubigen an der Glaubenslehre, wie sie vom kirchlichen Lehramt vorgelegt wird, aufrichtig und treu festhalten.

Dass die Kenntnis und Hochschätzung der missionarischen Sendung der Kirche unter den Gläubigen wachse.

Gottesdienste:

An Werktagen:

Heilige Messen um 6.00, 7.00 und 8.00 in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 15.00 Non. 18.00 Vesper (Montag bis Freitag; Samstag um 15.00). 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen:

Heilige Messen um 5.30, 6.15, 7.00, 7.45, 8.30. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Kurzpredigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 20.00 Komplet. Änderungen am betreffenden Tage.

1. So. 13. Sonntag nach Pfingsten.

2. Mo. Wochentag.

3. Di. Hl. Papst Pius X.

4. Mi. Wochentag. Gebetskreuzzug. Hl. Messen in der Gnadenkapelle um 6.00, 7.00, 8.00 und 9.00. 10.00 Konventamt in der Basilika. 13.00 Aussetzung des Allerheiligsten und Sext. Dann Beichtgelegenheit. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Pilgerpredigt, Non und Segen. 18.00 Vesper.

5. Do. Wochentag.

6. Fr. Hl. Magnus, Abt. Herz-Jesu-Freitag.

20.00 Komplet und Segensandacht.

7. Sa. Muttergottes-Samstag.

8. So. 14. Sonntag nach Pfingsten. Erwähnung von Mariä Geburt. 6.00 Wallfahrt der Pfarrei Reinach/BL mit Eucharistiefeier.

9. Mo. Hl. Gorgonius, Martyrer.

10. Di. Wochentag.

11. Mi. Hl. Protus und Hyacinthus, Martyrer.

12. und 13. Wochentag.

14. Sa. Fest Kreuz Erhöhung. 8.30 Betsingmesse mit Predigt für Bittgänge aus dem Leimental.

15. So. Siebenschmerzen Mariens. Erwähnung des 15. Sonntags nach Pfingsten. Eidgenössischer Betttag. 16.15 Wallfahrt der Missione Catolica Italiana von Basel und Umgebung, Laufental und Delsberg.

16. Mo. Hl. Papst Cornelius und Bischof Cyprianus, Martyrer.

17. Di. Hl. Hildegard, Jungfrau.

18. Mi. Quatembermittwoch. «Zeige uns in allen Erfolgen das Wirken deiner Barmherzigkeit.»

19. Do. Wochentag.

20. Fr. Quatemberfreitag. «Stehe allen bei, die du berufen hast zu deinem heiligen Priestertum.»

21. Sa. Hl. Matthäus, Apostel und Evangelist. Erwähnung des Quatemberamstags. «Sende Arbeiter in den Weinberg deines Reiches.»

22. So. 16. Sonntag nach Pfingsten.

23. Mo. Hl. Papst Linus, Martyrer.

24. Di. Wochentag. Wallfahrt des Dekanates Dorneck-Thierstein. 9.30 Hochamt mit Predigt. 13.30 Rosenkranz. 14.00 Pilgerpredigt und Segensandacht.

25. Mi. Heiliger Bruder Klaus.

26. Do. Kirchweihe der Kathedrale zu Solothurn.

27. Fr. Hl. Cosmas und Damian, Martyrer.

28. Sa. Muttergottes-Samstag.

29. So. Heiliger Erzengel Michael. Erwähnung des 17. Sonntags nach Pfingsten.

30. Mo. Hl. Urs, Viktor und Gefährten, Hauptpatrone des Bistums Basel.

Monat Oktober:

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Dass die geistlichen und materiellen Voraussetzungen für ein geordnetes Familienleben von den Regierungen gefördert und geschützt werden.

Für eine erfolgreiche Entwicklung des Laienapostolates in den Missionen.

1. Di. *Hl. Remigius, Patron der Pfarrei Metzerlen/Mariastein.* 8.30 Konventamt in Mariastein. 9.30 Pfarrgottesdienst in Metzerlen. 18.00 Vesper in Mariastein.

2. Mi. *Hl. Schutzenfest. (Gebetskreuzzug* (Gottesdienste wie am 4. September).

3. Do. *Hl. Hieronymus, Kirchenlehrer.*

4. Fr. *Hl. Franz von Assisi, Ordensstifter.*

Herz-Jesu-Freitag. 20.00 Komplet und Segensandacht.

5. Sa. *Hl. Maurus und Plazidus, Jünger des hl. Benedikt.*

6. So. *18. Sonntag nach Pfingsten.* Rosenkranzsonntag. 9.30 Hochamt vom Rosenkranzfest.

14.10 Rosenkranz und Pilgerpredigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve.

7. Mo. Muttergottesfest vom Rosenkranz. — Abends im Kurhaus «Kreuz»: 19.00 Beginn der Priesterexerzitien.

8. Di. *Kirchweihfest der Basilika und Kapellen von Mariastein.*

9. Mi. Wochentag. Kirchweih-Jahrzeit.

10. Do. Wochentag. Ca. 14.30 Schlussandacht der Priesterexerzitien mit Segen (in der Basilika).

11. Fr. Wochentag. Jahrzeit für alle verstorbenen Fratres und Brüder des Klosters.

12. Sa. Muttergottes-Samstag.

13. So. *19. Sonntag nach Pfingsten.*

14. Mo. *Hl. Papst Callistus, Martyrer.*

15. Di. *Hl. Theresia von Avila, Jungfrau.*

16. Mi. *Hl. Abt Gallus, zweiter Patron des Klosters.*

17. Do. Wochentag.

18. Fr. *Hl. Lukas, Evangelist.*

19. Sa. Muttergottes-Samstag.

20. So. 20. Sonntag nach Pfingsten.

Weltmissionssonntag.

21. Mo. *Hl. Ursula und Gefährtinnen, Jungfrauen und Martyrerinnen.* Erwähnung des hl. Abtes Hilarion.

22. bis 24. Wochentag.

25. Fr. *Hl. Chrysanthus und Daria, Martyrer.*

26. Sa. *Muttergottes-Samstag.*

27. So. *Christkönigsfest.*

28. Mo. *Hl. Simon und Judas, Apostel.*

29. bis 31. Wochentag.

November:

1. Fr. Fest Allerheiligen.

2. Sa. Allerseelen.

6. Mi. *Gebetskreuzzug.*

P. Nikolaus

Priester-Exerzitien

vom 7. bis 10. Oktober

im Kurhaus «Kreuz», Mariastein.

Leitung:

Dr. Norb. M. Luyten OP,
Universitäts-Professor, Fribourg.

Rechtzeitige Anmeldung erbeten an:

Wallfahrtsleitung

Kloster

4149 Mariastein

40 – 6673

Herzlich danken wir jenen, die das Abonnement bezahlt haben. Noch ist Gelegenheit, per Postcheck einzuzahlen. — Mitte September beginnt der Versand der Nachnahmen.